

Liebe Jägerinnen, liebe Jäger, liebe natur- und musikverbundene Gottesdienstbesucher,

um den Gedenktag für den hl. Hubertus am 3. November herum werden in unzähligen Kirchen Hubertusmessen gefeiert. Neben dem grünen Altarschmuck aus Nadelholz mit Hirschgeweih werden die Gottesdienste von Fürst-Pless- und Parforcehörnern begleitet. Über das Geburtsjahr des historischen Hubertus von Lüttich gibt es keine genaue Überlieferung. Er lebte wohl als Pfalzgraf in Paris. Nach dem Tod seiner Frau zog Hubertus als Einsiedler in die Ardennen. Im Jahr 705 wurde er Bischof von Tongern-Maastricht, 716 verlegte er seinen Bischofsitz nach Lüttich. Die Legende des Heiligen Hubertus ist wohl eine der bekanntesten überhaupt, in dieser geht Hubertus auf Jagd. Vor ihm erscheint ein prächtiger Hirsch. Während Hubertus seine Waffe hochnimmt, dreht der Hirsch sein Haupt in Richtung des Jägers, zwischen seinem Geweih erscheint ein strahlendes Kreuz. „Hubertus, ich erlöse Dich und dennoch verfolgst Du mich“, soll der Hirsch gesagt haben, woraufhin Hubertus seine Waffe wegwirft und zum Heiligen wird.

Ehren Sie das Engagement, die Mühe der Musikerinnen, Musiker, Jagdhornbläserinnen und Jagdhornbläser um die Pflege des jagdlichen Brauchtums mit Ihrem Besuch der Vorabendmesse zu Ehren des hl. Hubertus. Herzliche Einladung an Sie alle!

Samstag, 22.11.2025, 18:00 Uhr Auf der Katz 5, 54298 Orenhofen	Vorabendmesse in der Pfarrkirche St. Rochus, Orenhofen, zu Ehren des hl. Hubertus Musikalische Gestaltung: Musikverein Orenhofen Leitung: Anja Arens Jagdhornbläsergruppe Freischütz Trier Leitung: Ursula Eiden	
--	---	---